

3. Gemeindeversammlung

25. August 2023, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Reidenbach, Boltigen

bekanntgemacht im Simmentaler Amtsanzeiger Nrn. 29 und 31 vom 20. Juli und 3. August 2023. Zudem wurde eine Versammlungsbotschaft versandt.

Gemeindepräsident	Albert Wampfler, Schwarzenmatt
Anwesend	300 Stimmberechtigte (31 %)
Sekretär	Rudolf Matti, Gemeindeschreiber

Der Vorsitzende begrüsst die Versammlungsteilnehmer mit Bekanntgabe der Publikationen wie der zu behandelnden Traktanden. Die Publikationen der Versammlung sind fristgerecht erfolgt.

Stimmberechtigung

An der heutigen Versammlung sind folgende Personen ohne Stimmrecht anwesend:

- Alexander Gäumann, Vertreter Gesundheit Simme Saane AG
- Stefan Kocherhans, Pressevertreter Berner Oberländer
- Christof Mudrack, Pfarrer Boltigen
- Frutiger Anja Melina
- Frutiger Yasmin Sarina
- Frutiger Ruedi Kilian

Die übrigen Anwesenden werden als stimmberechtigt anerkannt.

Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

Gemäss Art. 74 OgR wurde das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2023 während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme aufgelegt. Während der Auflagefrist (13. Juni bis 12. Juli 2023) sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 15. August 2023 genehmigt.

Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Martin Kurzen, Niklaus Beyeler, Martin Wälti, Anton Lörtscher, Laura Mombelli, Hans Siegenthaler und Florian Seewer vorgeschlagen und als gewählt erklärt.

Traktanden

1. Gesundheitsnetz Simme Saane

Beschlussfassung über eine jährlich wiederkehrende finanzielle Beteiligung von Fr. 55'976.00 an die GSS AG für den Betrieb zur nachhaltigen Sicherung des integrierten Versorgungsmodells «Gesundheitsnetz Simme Saane» mit einem Akutspital sowie über einen Kredit von Fr. 12'439.00 pro Jahr für die ersten 5 Jahre (2024 bis 2028) für den Aufbau und die Entwicklung des integrierten Gesundheitsnetzes Simme Saane.

2. Orientierungen

3. Verschiedenes

Traktandenreihenfolge

Die Traktanden werden in publizierter Reihenfolge behandelt.

Verhandlungen

14 1.1221.02 Gesundheit Simme Saane AG

1. Gesundheitsnetz Simme Saane

Beschlussfassung über eine jährlich wiederkehrende finanzielle Beteiligung von Fr. 55'976.00 an die GSS AG für den Betrieb zur nachhaltigen Sicherung des integrierten Versorgungsmodells «Gesundheitsnetz Simme Saane» mit einem Akutspital sowie über einen Kredit von Fr. 12'439.00 pro Jahr für die ersten 5 Jahre (2024 bis 2028) für den Aufbau und die Entwicklung des integrierten Gesundheitsnetzes Simme Saane.

Sprecherin: Gemeinderätin Cornelia Wittwer

Es ist vorgesehen, folgende Punkte des Geschäftes durch den Leiter der Geschäftsstelle der GSS AG, Alexander Gäumann, vorzustellen:

- Auftrag der GSS
- Koordination aus einer Hand
- Neue Organisation
- Businessplan
- Was geschieht bei einer Ablehnung
- Darüber stimmen Sie ab

Auch steht er im Rahmen der anschliessenden Diskussion zur Beantwortung von allfälligen Fragen zur Verfügung.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob gegen dieses Vorhaben, resp. dieses Vorgehen Einwände erhoben werden, erfolgt keine ablehnende Rückmeldung.

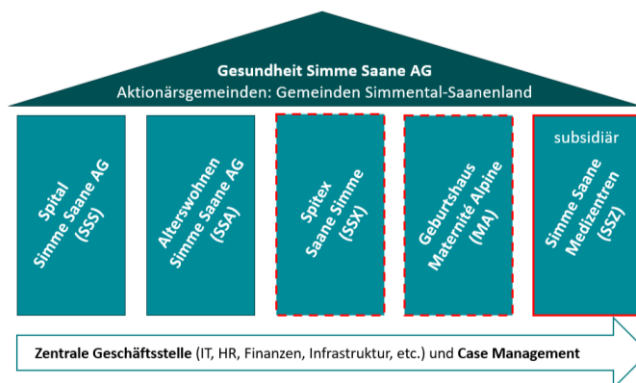
Die Gesundheit Simme Saane AG (nachfolgend «GSS» genannt) wurde im Oktober 2019 von den politischen Gemeinden (alphabetische Reihenfolge) Boltigen, Därstetten, Diemtigen, Erlenbach i. S., Gsteig, Lauenen bei Gstaad, Lenk, Oberwil i. S., Saanen, St. Stephan, Zweisimmen gegründet. Die Gemeinden bilden das Aktionariat und haben die GSS mit dem Aufbau und Betrieb des integrierten Gesundheitsnetzwerks «Gesundheit Simme Saane» zur Sicherstellung der medizinischen Grund- und Spitalversorgung im Simmental und Saanenland beauftragt.

An den Gemeindeversammlungen im Herbst 2021 wurde den Stimmberechtigten der Gemeinden des Obersimmmentals und des Saanenlandes das entwickelte Konzept «Gesundheitscampus Simme Saane» vorgestellt und im Rahmen von Konsultativabstimmungen haben sie die Frage «Soll das Detailprojekt «Gesundheitscampus Simme Saane» mit einem Spital in Zweisimmen vertieft erarbeitet und bis spätestens Ende 2022 in einer verbindlichen Volksabstimmung vorgelegt werden?» grossmehrheitlich mit «Ja» beantwortet.

Die GSS hat demzufolge die Arbeiten und Abklärungen weitergeführt und die Ergebnisse liegen vor. Die umfangreiche Dokumentation wurde am Donnerstag, 3. August 2023 in alle Haushalte der Gemeinde Boltigen verteilt.

Gesundheitsnetz Simme Saane

Heute werden die Angebote und Dienstleistungen im Rahmen der Gesundheitsversorgungsstrukturen durch mehrere Institutionen erbracht. Im geplanten integrierten Versorgungsmodell «Gesundheitsnetz Simme Saane» sollen das Akutspital Zweisimmen, das Geburtshaus Maternité Alpine, das Alterswohnen (Standorte Zweisimmen und Saanenland) sowie die Spitex Saane-Simme in einer Dachorganisation zusammenggeführt werden.



Der Zusammenschluss soll die Erschliessung und Nutzung zusätzlicher Synergien ermöglichen; so ist u. a. auch vorgesehen, die Querschnittsfunktionen (ICT, Finanz- und Rechnungswesen, Logistik, etc.) der einzelnen Betriebe ab dem 1. Januar 2025 organisatorisch schrittweise in eine zentral koordinierte Geschäftsstelle zu überführen. So werden die Betriebe von administrativen Aufgaben entlastet und profitieren von Synergien bei den unterstützenden Funktionen.

Das Projekt «Gesundheitsnetz Simme Saane» sieht einen Spitalneubau vor. Ein Sanierungsbericht für die bestehende Spitalinfrastruktur in Zweisimmen aus dem Jahr 2011 wurde letztes Jahr aktualisiert. Gemäss dieser umfassenden Analyse erfüllt das Spital die gegenwärtigen betrieblichen Anforderungen und die künftigen, insbesondere baulichen Anforderungen, nicht. Im Rahmen der Projektarbeiten wurde ein Vorprojekt in Auftrag gegeben, um zu prüfen, ob mit den zur Verfügung stehenden Mitteln von Fr. 27 Mio. ein Spitalneubau realisierbar ist.

Nach dem Ansatz «Design-to-Cost» wird der Spitalneubau so geplant und konstruiert, dass das Kostenziel eingehalten wird. Nach diesem Ansatz kommt ein erfahrenes Planungsbüro zum Schluss, dass ein Spitalneubau mit 24 Zimmern in der Höhe von Fr. 27.0 Mio. (inkl. MWST) finanzier- und realisierbar ist. Das erarbeitete Vorprojekt wird im Falle eines positiven Abstimmungsresultates am 25. August 2023 weiterentwickelt und mit dem Erweiterungsprojekt der Alterswohnen STS AG am Standort Zweisimmen abgestimmt.

Volksabstimmung vom 25. August 2023

Die Gemeinden (in alphabetischer Reihenfolge) Boltigen, Gsteig, Lauenen, Lenk, Saanen, St. Stephan, Zweisimmen entscheiden heute auf der Basis dieser Vorlage im Rahmen von ausserordentlichen Gemeindeversammlungen über einen jährlich wiederkehrenden, finanziellen Beitrag in der Höhe von Fr. 1.5 Mio. u. a. an die nicht gedeckten Kosten für Vorhalte- und Netzwerkleistungen des integrierten Versorgungsmodells Gesundheitsnetz Simme Saane mit einem Akutspital sowie einem jährlich wiederkehrenden Beitrag für den Aufbau und die Entwicklung des Gesundheitsnetzes Simme Saane für die Periode 2024-2028. Damit soll die nachhaltige Gesundheitsversorgung in der Region mit einem Akutspital sichergestellt werden. Die Gemeindebeiträge werden auf der Basis der Einwohnerzahl und der Logiernächte festgelegt, wobei die Standortgemeinde des Spitals vorweg einen jährlichen Pauschalbeitrag von zehn Prozent übernimmt. Der Verteilschlüssel wurde bereits in der Konsultativabstimmung im Jahre 2021 vorgelegt.

Die Übernahme der oben erwähnten Geschäftstätigkeit sowie Beitragszahlungen kommen unter folgenden Voraussetzungen zur Anwendung:

1. Alle Gemeinden aus der Region Obersimmental und Saanenland stimmen dieser Vorlage zu.
2. Der Grosse Rat des Kantons Bern stimmt sowohl einer Bürgschaft (Fr. 20.0 Mio.) als auch einer Kreditlimite von Fr. 13.0 Mio. zugunsten der GSS zu.

Stellungnahmen des Kantons

Am 22. März 2023 hat sich der Gesamtregerungsrat in einer Aussprache grundsätzlich für die Unterstützung eines solchen Projektes in Form einer Bürgschaft und einem Darlehen ausgesprochen. Der Gesamtregerungsrat wird sich aber erst aufgrund eines definitiven Antrags der GSS abschliessend positionieren und über die Unterbreitung eines Antrags an den Grossen Rat befinden. Den definitiven Antrag reicht die GSS Ende August ein.

Vorteile des Gesundheitsnetzes Simme Saane

Die Umsetzung des Modells «Gesundheitsnetz Simme Saane» legt den Grundstein für eine nachhaltige, zugängliche und finanzierbare Gesundheitsversorgung in der Region Simmental und Saanenland.

Nicht nur für das Spital, sondern auch für Alters- und Pflegeheime sowie die Spitex stellen die vielfältigen und komplexen Entwicklungen im Gesundheitswesen grosse Herausforderungen dar. Mit der zunehmenden Alterung der Bevölkerung entsteht ein erhöhter Versorgungsbedarf und die Anforderungen an die Koordination der Leistungserbringenden werden steigen. Einem integrierten Versorgungsmodell, wie es das Gesundheitsnetz Simme Saane vorsieht, kommt dadurch eine hohe Bedeutung zu.

Die hausärztliche Grundversorgung ist aufgrund von Praxisaufgaben mehrerer Hausärztinnen und Hausärzten gefährdet. Gespräche für Nachfolgelösungen zeigen auf, dass Hausarztpraxen ohne die Unterstützung durch ein naheliegendes Akutspital kaum mehr auskommen. Die Grundversorgung der Bevölkerung in der Region ist ohne hausärztliche Versorgung und ohne Akutspital gefährdet.

Aus volkswirtschaftlicher Sicht können mit der Umsetzung des Projektes in unserer Region eine bedeutende Anzahl Arbeitsstellen gesichert und ggf. neue Ausbildungsplätze geschaffen werden.

Risiken der Gemeinden

Trägerin des integrierten Versorgungsmodells Gesundheitsnetz Simme Saane mit dem Spital ist die GSS. In der finanziellen Verantwortung für das Projekt steht somit die GSS. Im Falle einer drohenden Überschuldung steht der Verwaltungsrat der GSS in der Pflicht, umfassende Sanierungsmassnahmen zu beschliessen, um den Konkurs abzuwenden. Die GSS ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft, deren Aktionärinnen die Gemeinden der Region Simmental und Saanenland sind. Die Gemeinden müssen als Aktionärinnen bei finanziellen Verlusten der Aktiengesellschaft kein zusätzliches Kapital in die Aktiengesellschaft nachschliessen. Soweit nicht durch widerrechtliche Handlungen der GSS oder deren Organe Gläubiger zu Schaden kommen (Staatshaftung), haften die Gemeinden nur mit ihrem Einsatz für ihre Aktienbeteiligung. Sollte die GSS infolge fehlender Finanzierbarkeit des Projektes des integrierten Versorgungsmodells Gesundheitsnetz Simme Saane mit einem Spital in finanzielle Schwierigkeiten geraten, so trägt bei einem Konkurs der Kanton Bern im Rahmen seiner Bürgschaften und des allfälligen Kreditausfalls ein finanzielles Risiko.

Haltung des Gemeinderates Boltigen

Der Gemeinderat Boltigen hat an seiner Sitzung vom 25. Juli 2023 entschieden, den Stimmberechtigten an der heutigen Versammlung die Ablehnung dieses Geschäfts zu empfehlen.

Der Gemeinderat Boltigen ist nicht grundsätzlich gegen ein Akutspital in Zweisimmen. Folgende Punkte im vorliegenden Projekt und dessen Umsetzung haben ihn veranlasst, seine kritische Haltung, auch im Sinne einer transparenten und ehrlichen Information gegenüber den Stimmberechtigten von Boltigen, kund zu tun:

- **Veränderung Spitallandschaft**
Viele Spitäler im Kanton stehen unter finanziellem Druck. Nun soll, gemäss Medienberichten, die Insel-Gruppe innerhalb der Berner Spitallandschaft gestärkt werden. Ziel ist es, dass die Spitäler mehr kooperieren und das Angebot besser aufeinander abstimmen, wie der «Bund» berichtete. In den sogenannten «Hubs» sollen laut dem beabsichtigten Konzept komplexe Fälle behandelt werden, während sich die übrigen Spitäler spezialisieren oder in Gesundheitszentren überführt werden sollen. Auch soll die Zahl der Versorgungsregionen von sieben auf vier Gebiete reduziert werden. In der Debatte um die Neustrukturierung der medizinischen Versorgung geht es auch um eine zentrale Steuerung sowie um Fusionen oder Schliessungen.
- **Fachkräftemangel**
Die Situation ist bekannt und wird sich in unserer Region mit einer möglichen Luxus-Klinik «Gstaad Medical Campus» verschärfen. Dem anzufügen ist, dass der Mangel an Hausärzten in unserer Region bereits heute (mit einem funktionierenden Spital) akut ist und keine anderweitigen Tendenzen erkennbar sind. Das, dem Gemeinderat von einem Teil des heutigen Pflege- und Betreuungspersonals, zugetragene Misstrauen gegenüber der GSS AG, ist kein gutes Vorzeichen für eine erfolgreiche Personalrekrutierung.
- **Fallzahlen**
Der Gemeinderat geht davon aus, dass die im Businessplan aufgeführten Fallzahlen, im Spital wie auch im Geburtshaus «Maternité Alpine» zu optimistisch berechnet und die Szenarien «Best» und «Real» nicht erreicht werden können.
- **Alterswohnen**
Die Aufspaltung der Alterswohnen STS AG und die Integration der beiden Institutionen Zweisimmen und Saanen in das Gesundheitsnetz Simme Saane birgt einiges Potential, die bestehenden und gut funktionierenden Strukturen zu gefährden.

Der Gemeinderat hätte eine noch etwas vorsichtigere Planung und eine transparentere Kommunikation der Chancen, Risiken und der möglichen Folgekosten erwartet. Hier geht es um Steuergelder.

Der Gemeinderat Boltigen stimmt der Aussage von Bruno Guggisberg, CEO der Spital STS AG zu, dass die Alternative zum Spital - ein ambulantes Gesundheitszentrum am Standort Zweisimmen - mit der heutigen Situation nicht vergleichbar ist. Die Rückmeldungen der kantonalen Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion sowie des Verwaltungsrates der Spital STS AG auf die Auswirkungen im Falle einer Ablehnung der Vorlage «Gesundheitsnetz Simme Saane», zeigen dem Gemeinderat jedoch Alternativen und gangbare Lösungen auf.

Der Gemeinderat fühlt sich verpflichtet, den Stimmberechtigten die Vorlage transparent und ehrlich zur Entscheidung vorzulegen.

Die Stimmbürgerinnen / der Stimmbürger sollen entscheiden! Der Gemeinderat wird sich bei einer Zustimmung dafür einsetzen, dass der Wille der Bevölkerung umgesetzt wird.

Abstimmungsfrage

Wollen Sie im Rahmen des Verteilschlüssels Ihrer Wohngemeinde

- dem Betriebszuschuss zugunsten der Gesundheit Simme Saane AG für den Betrieb des integrierten Versorgungsmodells Gesundheitsnetz Simme Saane mit einem Akutspital mit einem jährlich wiederkehrenden Beitrag in der Höhe von Fr. 55'976.00 an die insgesamt Fr. 1.5 Mio. pro Jahr ab dem Jahr 2025 und
- dem Aufbau- und Entwicklungskredit für die Zeitperiode von 2024 bis 2028 zugunsten der Gesundheit Simme Saane AG mit einem jährlich wiederkehrenden Beitrag in der Höhe von Fr. 12'439.00 an die insgesamt Fr. 300'000.00 pro Jahr für den Aufbau und die Entwicklung des integrierten Gesundheitsnetzes Simme Saane mit einem Akutspital

zustimmen?

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat empfiehlt, die Abstimmungsfrage mit Nein zu beantworten.

Diskussion

Ursula Frick erkundigt sich, wie lange die Versorgung am heutigen Standort noch gewährleistet ist und wie und wo ein ev. Spitalneubau geplant ist.

Alexander Gäumann kann dazu mitteilen, dass im Rahmen der vorliegenden Machbarkeitsstudie noch keine Details vorliegen, bei einer Zustimmung zum Projekt der integrierten Versorgung ein Neubau (auch abgestimmt auf das derzeit sistierte Projekt der Alterswohnen STS AG) jedoch so schnell als möglich realisiert werden würde.

Die heutigen Gebäulichkeiten sind über 50 Jahre alt und sanierungsbedürftig. Im Neubauprojekt ist ein zweigeschossiges Gebäude vorgesehen, das einen effizienteren Betrieb als auf den heute sieben Stockwerken, zulassen würde.

Für Hans Bettler sprechen die von der Bergregion festgelegten Spielregeln, dass alle Gemeinden, unabhängig von der Anzahl Stimmberechtigten und deren Beiträge an das Projekt, diesem zustimmen müssen, gegen sein Demokratieverständnis. Weiter wünscht er Auskunft über die Zusammensetzung des Verwaltungsrates der GSS AG.

Alexander Gäumann erläutert die aktuelle Zusammensetzung des Verwaltungsrates der GSS AG mit zwei Vertretern aus der Politik (Toni von Grünigen, Albin Buchs), zwei Vertretern mit Führungserfahrung im Gesundheitswesen (Dr. Stephan Hill und Jean-Francois Andrey) und dem Notar Mattias Brunner.

Hans Bettler vermisst eine Vertretung der Hausärzte der Region im Verwaltungsrat. Gemäss Alexander Gäumann wäre ein Einbezug der Hausärzte vorgesehen und auch gewünscht, war aber bisher, aufgrund des aktuellen Hausärztemangels vor Ort (und der damit fehlenden Kapazitäten), nicht möglich.

Werner Gempeler unterstützt, auch aus wirtschaftlichen Gründen, das Projekt der integrierten Gesundheitsversorgung mit einem Akutspital in Zweisimmen. Auch sieht er darin einen wichtigen Rückhalt für die Hausärzte vor Ort.

Martin Wälti ist der Ansicht, dass sich die Region den Wegfall des Spitals mit 60 bis 70 Arbeits- und verschiedensten Ausbildungsplätzen nicht leisten kann. Auch vertritt er die Haltung, dass die mit der Sicherstellung eines Akutspitals verbundenen Kosten weit geringer einzustufen sind, als die Unannehmlichkeiten bezüglich Transportweg, Reise, Verkehr, usw. ins Spital Thun.

Auch Hermann Maurer ist nicht gegen ein Spital, jedoch stellen sich auch für ihn einige offene Fragen und er kann sich den Bedenken des Gemeinderates bezüglich Umsetzbarkeit des vorliegenden Projektes anschliessen.

Für Werner Stalder sind nicht die Details des Projektes wichtig, sondern die Antwort auf die Grundsatzfrage ob der Bevölkerung ein Spital in Zweisimmen als wichtig und notwendig erscheint. Für ihn steht die Gesundheitsversorgung an oberster Stelle.

Hans Bettler gibt zu bedenken, dass ein Spital auch für den Tourismus, v.a. im Winter, sehr wichtig ist.

Werner Dänzer dankt für die sachliche Darlegung des Projektes durch den Vertreter der GSS AG, Alexander Gäumann, und für die bisher geleistete Arbeit im Verwaltungsrat der GSS AG.

Er vertritt die Ansicht, dass mit dem Gemeindebeitrag an ein Akutspital in Zweisimmen die Steuergelder gut eingesetzt werden, dass es früher oder später alle betrifft. Er unterstützt das vorliegende Projekt der integrierten Gesundheitsversorgung.

Hans Teuscher stellt aufgrund der Wichtigkeit des Geschäftes den Antrag auf geheime Abstimmung.

Die Diskussion wird geschlossen.

Antrag auf geheime Abstimmung

Gemäss Art. 50 Abs. 2 können ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Der Antrag erhält 95 Stimmen der 300 Anwesenden. Die notwendige Zustimmung von einem Drittel der Stimmberechtigten wird nicht erreicht; der Antrag ist abgelehnt.

Abstimmungsfrage

Wollen Sie im Rahmen des Verteilschlüssels Ihrer Wohngemeinde

- dem Betriebszuschuss zugunsten der Gesundheit Simme Saane AG für den Betrieb des integrierten Versorgungsmodells Gesundheitsnetz Simme Saane mit einem Akutspital mit einem jährlich wiederkehrenden Beitrag in der Höhe von Fr. 55'976.00 an die insgesamt Fr. 1.5 Mio. pro Jahr ab dem Jahr 2025 und
- dem Aufbau- und Entwicklungskredit für die Zeitperiode von 2024 bis 2028 zugunsten der Gesundheit Simme Saane AG mit einem jährlich wiederkehrenden Beitrag in der Höhe von Fr. 12'439.00 an die insgesamt Fr. 300'000.00 pro Jahr für den Aufbau und die Entwicklung des integrierten Gesundheitsnetzes Simme Saane mit einem Akutspital zustimmen?

Beschluss

Die Abstimmung erfolgt offen.

Die Abstimmungsfrage wird mit 271 Ja- gegen 11 Nein-Stimmen gutgeheissen.

15 1.400 Gemeinderat

2. Orientierungen

Wasserversorgung Schwarzenmatt

Sprecher: Gemeinderat Erhard Schenk

Am Montag, 14. August 2023 war Baustart der zweiten Etappe der Wasserversorgungsleitung Schwarzenmatt – Taubental.

Die Bauarbeiten starteten beim Projektende der 1. Etappe im Hinterrüti sowie zeitgleich beim Gebäude 383 (Parzelle J. Regli). Es wird mit zwei Equipen gearbeitet. Die Baumeisterarbeiten werden von der Firma Gempeler Forst- & Baggerbetrieb,

Boltigen ausgeführt. Für die Sanitärinstallationsarbeiten ist die Firma Haueter Haus-technik AG, Oey verantwortlich. Die Bauleitung wurde wie bei der 1. Etappe der Theiler Ingenieure AG in Zweisimmen, mit Projektleiter Reto Rentsch, übertragen.

Im Rahmen der Auflage des Projektes haben andere Werke wie Swisscom und BKW Energie AG den Baubedarf angemeldet. So wollen die beiden Werke teilweise im gleichen Profil ihre Leitungen verlegen. Aufgrund der kurzfristigen Termine ist die definitive Planung mit BKW und Swisscom AG derzeit noch nicht abgeschlossen.

Die Werke werden sich direkt bei den betroffenen Grundeigentümern melden und die Durchleitungsrechte und weitere Schnittpunkte regeln.

Die Etappierung der Baumassnahmen sowie das Terminprogramm werden dem Baufortschritt und den Witterungsverhältnissen angepasst, daher wird zurzeit darauf verzichtet, weitere Termine zu kommunizieren und es ist von Vorteil, die jeweiligen Signalisation an den Baustellen zu beachten.

Friedhof Boltigen, Sanierung / Neugestaltung

Sprecherin: Gemeinderatspräsidentin Anna Bieri

Die Baumeister- und Bepflanzungsarbeiten auf dem Friedhof Boltigen sind grösstenteils abgeschlossen; die Rückmeldungen zum Projekt sind durchwegs positiv.

Am Bettags Sonntag, 17. September 2023, ist geplant, die Einweihung des sanierten Friedhofes mit einem speziellen Gottesdienst, unter Mitwirkung des Jodlerclubs Bärgründe und einem anschliessenden «Zvieri» zu feiern. Gestartet wird der Anlass mit dem traditionellen Bettags Zmorge, organisiert durch den Frauenverein Boltigen, dessen Erlös der Verein zu Gunsten des Projektes «Sternenkinder» auf dem Friedhof Boltigen vorsieht.

16 1.300 Gemeindeversammlung

3. Verschiedenes

Sanierung Kirchturm

In Ergänzung zu den Ausführungen unter Orientierungen zum Thema Friedhofsanierung kann der c/o-Präsident des Kirchengemeinderates Boltigen, Adrian Moser, über den Stand der Sanierungsarbeiten am Kirchturm berichten:

Die Arbeiten konnten Ende Mai mit dem Aufbau des Gerüsts gestartet und mit der Demontage des Kreuzes gestartet werden. Nun ist das Dach mit neuen «Schüpfen» gedeckt und derzeit laufen die Spenglerarbeiten.

Aufgrund einer leichten Verzögerung kann (leider) nicht damit gerechnet werden, dass am Bettag das Gerüst vollständig entfernt sein wird.

Viehschauplätze – Neuregelung Nutzung

Werner Stalder erkundigt sich nach der Regelung betreffend der künftigen Nutzung der Viehschauplätze Boltigen (gemäss Gemeinde-Info im Vorfeld der heutigen Versammlung).

Gemeinderat Emanuel Kammer kann mitteilen, dass der Gemeinderat nicht beabsichtigt, die Flächen aktiv zu bewirtschaften (Parkplatzbewirtschaftung); er hat nur die Möglichkeit geschaffen, dass gewisse Flächen für das Abstellen von Fahrzeugen gemietet werden können.

Schlusswort Gemeinderatspräsidentin

Anna Bieri kommt in ihrem Schlussvotum noch einmal auf das Traktandum 1 und das Ergebnis zu Gunsten des Projektes der integrierten Gesundheitsversorgung mit einem Akutspital in Zweisimmen zurück.

Sie betont noch einmal, dass es dem Gemeinderat bei seiner Haltung nicht um den finanziellen Aspekt gegangen ist, sondern er das Ziel einer transparenten Vorlage verfolgte. Der Aufmarsch an der heutigen Versammlung und das Resultat sind

eindeutig; der Gemeinderat wird den Willen der Stimmberechtigten von Boltigen umsetzen.

Keine weiteren Wortbegehren

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das Protokoll 14 Tage nach der heutigen Versammlung während 30 Tagen öffentlich auf der Gemeindeverwaltung aufliegt und dass Einsprachen während dieser Zeit schriftlich beim Gemeinderat eingereicht werden können.

Albert Wampfler dankt allen Anwesenden für ihre Teilnahme an der heutigen Versammlung und das Engagement im Interesse der Gemeinde. Mit den besten Wünschen für die Zukunft schliesst er die Versammlung.

Ende: 21.25 Uhr

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Präsident:

Der Sekretär:

A. Wampfler

R. Matti